

**Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich
der Vergabe des Bundesverdienstordens an Herrn
Erdenberger, 20.05.2021**

Sehr geehrte Frau Erdenberger-Korte,

sehr geehrter Herr Erdenberger,

ich freue mich, Sie heute hier begrüßen zu dürfen – ich darf die ehrenvolle Aufgabe übernehmen, Sie im Namen des Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland auszuzeichnen. Die aktuelle Situation erfordert von uns heute, dass wir trotz aller Freude uns nur emotional aber nicht physisch näher kommen. Die Pandemie funktioniert wie eine Lupe. Sie zeigt uns unsere Stärken – aber auch unser Wachstumspotenzial. Und sie lehrt uns, alte Tugenden wieder häufiger zu fokussieren.

Dankbarkeit und Wertschätzung waren und sind in diesen Zeiten wichtige Motivatoren für all jene, die seit über einem Jahr an ihrer Belastungsgrenze im Einsatz gegen das Virus arbeiten, kämpfen und Leben retten. Ich bin der festen Überzeugung, dass Dankbarkeit ein wichtiger Schlüssel zur so dringend notwendigen Solidarität in der aktuellen Zeit ist.

Deshalb sollten wir sie noch deutlicher zeigen: Unsere Wertschätzung für Menschen, die in der Pflege und in den Kliniken und Krankenhäusern arbeiten, Dankbarkeit für all die, die in den Gesundheitsämtern, bei Polizei und Feuerwehr oder an anderen Stellen der kritischen Infrastruktur im Einsatz sind. Und natürlich auch unsere Wertschätzung gegenüber allen, die in Supermärkten die Stellung halten, für Paketzusteller, für Veedelsretter, für Nachbarinnen und Nachbarn, die sich umeinander kümmern.

Lieber Herr Erdenberger,

Sie haben durch Ihr jahrzehntelanges Engagement für die Versöhnung im und mit dem Nahen Osten, insbesondere für einen überparteilichen sowie interreligiösen Dialog, auszeichnungswürdige Verdienste erworben. Als Chefredakteur und Leiter des WDR-Programmbereichs Politik und als Chefkorrespondent Nahost sind Sie seit 1995 mehrfach in die Länder des Nahen Ostens gereist, um über Politik und Wirtschaft, aber auch die Not der kriegsgeschüttelten Bevölkerung zu berichten. Ich weiß, Sie engagieren sich seit 1981 für den Lazarus Orden und sind unzählige Male ehrenamtlich nach Syrien oder den Libanon gereist, um vor Ort die Lage zu erkunden und so die notwendigen Vorbereitungen für wichtige Hilfsaktionen zu treffen.

Noch immer opfern Sie unermüdlich Ihre Zeit und Kraft für den Einsatz im Orden. Aufgrund Ihrer wertvollen Erfahrungen

wurden Sie 2014 auch in das Ordenskapitel des Humanitären Großpriorates Europa berufen. Nach wie vor betreuen Sie im Orden ein syrisches Hilfsprojekt. Sie haben außerdem in 2006 die „Deutsche Initiative für den Nahen Osten“ (DINO) in Münster gegründet. Den Standort der Initiative haben sie gewählt, da 1648 der „Westfälische Frieden“ in Münster geschlossen wurde.

Für die drei Grundsätze dieses Friedens stehen Sie ein:

1. Der Frieden ist das höchste Gut.
2. Befleißigt euch der Gerechtigkeit, die ihr auf Erden richtet.
3. Man höre beide Parteien.

Ziel der Initiative ist es, die Bereitschaft in der Bevölkerung zu fördern, sich mit der Geschichte und Entwicklung des Nahen Ostens zu befassen und so die Erneuerung und den Frieden in der Region zu unterstützen.

Lieber Herr Erdenberger, dies ist nicht die erste Auszeichnung, die Ihnen für Ihr Engagement zu Teil wird: 2007 wurde Ihnen der Crusaders Medal Award verliehen. 2013 erhielten Sie gemeinsam mit der Initiative, die Sie selbst gegründet haben, den Mohammad-Nafi-Tschelebi-Friedenspreis.

Dieser würdigt Menschen und Gruppen, die sich um Frieden bemühen und die Gespräche zwischen Juden, Christen und

Muslimen fördern, um auf diese Weise dazu beizutragen, die vielfachen Hindernisse im Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Religion und Herkunft abzubauen. Ein solcher Preis – und damit auch sein Preisträger – passen hervorragend hier nach Köln. Vor allem im Festjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland begrüße ich Ihr Engagement umso mehr und freue mich, dass Sie nicht nur in Momenten der Freude, sondern zu allen Zeiten in denen es notwendig war – humanitäre Hilfe geleistet haben.

Der Bundespräsident hat Ihnen das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen, welches ich Ihnen nun sehr gerne überreiche.

Gerne übermittle ich Ihnen die Glückwünsche der Regierungspräsidentin und des Ministerpräsidenten. Ich selbst gratuliere Ihnen ebenfalls herzlich zu dieser Auszeichnung! Ich empfinde es als große Ehre Ihnen heute diese Auszeichnung zu verleihen.